

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1856**

50 (9.12.1856)

# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 50.

Durlach, den 9. Dezember

1856.

## Amliche Bekanntmachungen.

Nr. 25,324. Zur Handhabung der Polizei in der Neujahrsnacht wird hiermit verfügt:

1. Die geordnete Polizeistunde ist strenge einzubalten.
2. Die Nachtwache ist mit tüchtigen Männern zu verstärken, denen ein geachteter Obmann beizugeben ist.
3. Wer dem Verbot des Schießens, Betardenlegens u. zuwiderhandelt und betreten wird, soll verhaftet werden, und nicht nur deshalb, sondern je nach Umständen auch wegen Verheimlichung von Waffen bestraft werden.
4. Jeder, der sich nach der Polizeistunde noch im Wirthshause oder auf der Straße aufhält und Lärmen macht, wird arretirt und in Strafe verfällt.

Der Bürgermeister hat das Polizeipersonal hiernach anzuweisen und sich genau darnach zu achten.

Am 2. Januar ist von dem Verlauf der Neujahrsnacht anher Anzeige zu erstatten.

Durlach, 6. Dezember 1856.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

## Die Gerichtsferien betr.

Nr. 25,325. Am 24. d. Mts. beginnen die Gerichtsferien und endigen mit 6. Januar f. J. Dringende Fälle ausgenommen finden während denselben weder Verhandlungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten statt, noch werden diese die gewöhnlichen Amtstage abgehalten.

Die Bürgermeister haben dies sogleich in der Gemeinde bekannt zu machen.

Durlach, 6. Dezember 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 24,224. Zur Rekrutenaushebung für 1857 ist Tagfahrt auf

Donnerstag, 8. Januar,  
früh 8 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt, was mit dem Anhang zur Kenntniß der auswärts sich aufhaltenden Conscriptiionspflichtigen bringt, daß Jeder noch besonders vorgeladen wird.

Durlach, 16. November 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 25,032. In Berghausen ist dieser Tage Haus, welcher zum Dörren um den Ofen einer Wohnstube ausgebreitet lag, in Brand gerathen, welcher nur durch zufällige Anwesenheit einer Person in seinen Anfängen unterdrückt wurde.

Man sieht sich in Folge dieses Vorfalles veranlaßt, das Verbot, wornach das Dörren von Holz und Haus auf oder an Ofen, in Ofenlöcher und Backöfen, überhaupt in den Wohnungen bei einer Strafe von 30 kr. bis 5 fl. verboten ist (Verordnung des Ministeriums des Innern vom 22. November 1832, Nr. 13,023), wiederholt zur Darnachachtung bekannt zu machen.

Durlach, 29. November 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

## Entmündigung.

Nr. 24,952. Der ledige Friedrich Ludwig von Grünwettersbach ist wegen Geisteschwäche entmündigt und unter die Vormundschaft des Johann Ostermaier von dort gestellt worden, was hiermit unter Hinweisung auf R.R.E. 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, 29. November 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

## Urtheil.

Nr. 24,318. In Sachen Heinrich Wagner's Ehefrau von Berghausen gegen Heinrich Wagner, ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Das Vermögen der klägerischen Ehefrau sei von dem des beklaglichen Ehemannes unter Verfallung des letzteren in die Kosten dieses Rechtsstreites zu sondern.

V. R. B.

Durlach, 18. November 1856.

Großh. Oberamt.

Gaupp.



Nr. 24,842. Aus einem Privathause in Grötzingen wurden nachbenannte Gegenstände entwendet: 6 Ellen Baumwolltuch, gedruckt, mit blauem Grund und gelben Blümchen; 1 schwarzwollenes Halstuch; 1 neuer schwarzer Merinoschurz und 1 feidenes dunkelblaues Kinderhalstüchlein.

Wir bitten um Fahndung auf das Entwendete. Durlach, 27. November 1856.

**Großh. Oberamt.**  
G a u p p.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Durlach.] Folgende Liegenschaften des Christian Kandler, Hafnermeisters von Durlach, werden auf richterliche Verfügung in dem Rathhause zu Durlach am

**Freitag, 19. Dezember,**

Nachmittags 2 Uhr,

versteigert, und um jeden Preis zugeschlagen werden.

**Gemarkung Durlach.**  
Gebäude.

- 1) Ein zweistöckiges Haus mit Stallung u. sonstiger Zugehör in der Rappensstraße zu Durlach, No. 6, neben Karl Zachmann und einem Gässchen; Anschlag 2000 fl.  
Durlach, 28. November 1856.

Großh. Notar:  
K r a t t.

**Liegenschaftsversteigerung.**

Nr. 1117. Auf richterliche Verfügung werden folgende Liegenschaften des Friedrich Kandler, Hafnermeisters, von Durlach, auf dem Rathhause daselbst am

**Freitag, 19. Dezember,**

Nachmittags 2 Uhr,

versteigert, und um jeden Preis zugeschlagen werden.

**Gemarkung Durlach.**  
Gebäude.

- 1) Das zweistöckige Haus No. 12 in der Pfingstvorstadt zu Durlach, mit Hafnerwerkstätte, Brennofen, Stallung, Scheuer und sonstiger Zugehör, einseits Gerbermeister Silber, anderseits Friedrich Schlagensweit; Anschlag 4500 fl.  
Acker.
- 2) 48 Ruthen 49 Fuß in der Beim, einseits Adam Leber's Wtb., anderseits Weg (altes Maß 22 Ruthen); Anschlag 80 fl.
- 3) 1 Viertel 36 Ruthen 92 Fuß auf der untern Reuth, einseits Wirth Leber's Wtb., anderseits ein Weg (altes Maß 1 Viertel 22 Ruthen); Anschlag 325 fl.

Gesamtwert 4905 fl.

Durlach, 28. November 1856.

Großh. Notar:  
K r a t t.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Königsbach.] Gemäß Vollstreckungsverfügung werden den Anton Bär Stern'schen Eheleute hier nachstehende Liegenschaften

**Freitag, 2. Januar,**

Vormittags 10 Uhr,

im Rathhaus öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird.

**Häuser und Gebäude.**

Die Hälfte an

einer zweistöckigen Behausung, und zwar das untere Theil, sammt Hälfte Scheuer und Stallung, nebst 2 Speicherkammern gegen Maier David Maier, ferner 1 Zimmer im 2. Stock gegen den Hof, das Ganze liegt neben Maier David Maier und Daniel Schulz; angeschlagen zu 900 fl.

**Ackerfeld.**

6 Morgen 2 Viertel 37 Viertel in 14 Abtheilungen; angeschlagen zu 1955 fl.

**Wiesen.**

25 Ruthen bei den Krautgärten; Schätzungspreis 65 fl.

Königsbach, 5. Dezember 1856.

Der Vollstreckungsbeamte.

Rheinländer, Notar.

**Wöschbach.**

**Ohmeich-Versteigerung.**

Bis **Dienstag den 9. Dezember**, Nachmittags 2 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde eine neue, nur wenig gebrauchte Ohmeiche von starkem Kupfer, mit Messinghahnen und Eisenfüßen im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wöschbach, 24. November 1856.

Das Bürgermeisteramt.

U n g e r.

**Grünwettersbach.**

**Jagdverpachtung.**

Die Pachtzeit der hiesigen Jagd läuft mit dem 3. Mai 1857 ab und es wird deßhalb Tagfahrt zur Wiederverpachtung auf weitere 6 Jahre auf

**Donnerstag, 18. Dezember,**

Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Rathhause anberaunt, wozu man die Liebhaber mit dem Aufügen einladet, daß der Jagdbezirk ca. 2000 Morgen Ackerfeld, Wald, Wiesen und Gärten umfaßt.

Grünwettersbach, 2. Dezember 1856.

Das Bürgermeisteramt.

K e n t s c h l e r.

Ostermeier.

**Verloosung.**

Bei der in voriger Woche stattgehabten Verloosung von weiblichen Arbeiten hat **Nr. 33** und **40** gewonnen, was hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.



**Geldanerbieten.** In der hiesigen Gemeindefasse sind **700 Gulden** gegen gefessliche Pfandurkunde in einem oder mehreren Posten zum Ausleihen bereit. Wöschbach, 24. November 1856. Das Bürgermeisteramt. Unger.

**Geldanerbieten.** Almosenrechner Joh. Ludwig in Grünwettersbad hat **130 Gulden** gegen vor-schriftsmäßige Versicherung und Verzinsung so-gleich auszuleihen.

**Geldanerbieten.** [Karlsruhe.] Bei der unterzeichneten Verrechnung — kleine Herrenstraße No. 13 — können **3000 Gulden** im Ganzen oder theil-weise gegen übliche Versicherung und Verzinsung dargeliehen werden. von Bernhold'sche Wittwen-Stiftung. Schwab.

**Geldanerbieten.** Bei der unter-zeichneten Verrech-nung liegen **1000 Gulden** in einem oder zu mehreren Posten und zu der üblichen Verzinsung zum Ausleihen bereit. Durlach, 8. Dezember 1856. Evangel. Kirchenalmosen-Verrechnung. F. Krug.

**Geldanerbieten.** Es werden gegen pfandgerichtliche Sicherheit **300 Gulden** dargeliehen; von wem, sagt das Kontor d. Bl.

**Geldanerbieten.** Ein Kapital von **600 Gulden** liegt gegen angemessene Verzinsung und gegen doppeltes Unterpand in liegenden Gütern, auf erste Hypothek, zum Ausleihen bereit; im Kontor d. Bl. das Nähere.

**Geldanerbieten.** Aus der Pflanz-schaft der Elifab. Dörrex hat der Unterzeichnete **300 Gulden** auszuleihen.

**Christoph Schwörer.**

**Ofen-Verkauf.** Ein neuer, wenig gebräuchter Rundofen mit Bratkachel und Trommel steht bei Bahnhof-wirth Wagner dahier zum Verkaufe bereit.

**Anzeige.** Um den vielen Nachfragen zu begegnen zeige ich hiermit an, daß wieder eine Parthie feiner **grauer und weißer oberländer Spinnhanf**, extrafein-ster **grauer oberländer Spinnhanf**, langen 1855r, eingetroffen ist bei

**Julius Köffel.**

Durlach, 8. Dezember 1856.

**Bitte.** Ich erlaube mir die Freunde der **Kleinkinder-Bewahranstalt** um Gaben zur Bescheerung am Weihnachtsfeste

zu bitten, und der armen Kleinen freundlich zu gedenken. Im Namen des Vorstandes:

**Elise Böhlinger.**

**Tapeten-Empfehlung.**

[Durlach.] Eine der größten Tapetenfabriken Deutschlands hat mir seine Musterkarte übergeben, welche mehrere hundert der neuesten Pariser Dessins enthält, und die ich zu den Fabrikpreisen zu verkaufen beauftragt bin.

**A. Weber,** Kronenstraße Nr. 4.

Sehr dauerhafte

**Goldleist-Rahmen,**

sowie weißes

**Porträt-Glas & Spiegel**

empfehlen **F. Waag,** Glasermeister.

**Begleit-Adressen**

zu Fahrpostsendungen

empfehlen das Buch zu 20 fr.

**A. Dups'sche** Buchdruckerei.

Kirchenbuchsatzzüge

**der evang. Stadtpfarrei Durlach.**

Getraute.

Am 7. Aug.: Gustav Konrad Kindler, Kammermeister in Möhringen, mit Maria Margarethe Schenkel.

Am 10. Aug.: Gust. Burthardt, Webermeister in Karlsruhe, mit Karoline Dorothe Riehl.

Am 24. Aug.: Joh. Heinrich Riede, Kammmacher mit Karoline Mansdörfer von Wöfingen.

Am 2. Sept.: Karl Friedrich Wächter, Amts-registrator in Gengenbach, mit Katharine Eberhardine Schneider von Wenzingen.

Am 4. Sept.: Hugo Bögele, Weinhändler mit Elise Ungerer.

Am 11. Sept.: Franz Schäffer, Kaufmann in Karlsruhe, mit Mathilde Nestler.

Am 17. Sept.: Leonhard Nestle, Straßenwart mit Katharine Forstner.

Am 26. Okt.: Christoph Buttmy, Polizeidiener mit Sophie Magd. Belz.

Am 26. Okt.: Kal Jakob Uffelmann, Wein-gärtner mit Kath. Bönnet von Knittlingen.

Am 2. Nov.: Ernst Karl Heß, Maurer mit Christine Elis. Groner.

Am 4. Dez.: Karl Franz Mehr, Fuhrmann mit Friederike Nittershofer.

Geboren.

Am 6. Okt.: Karl Friedrich, B. Karl Theurer, Schuhmachermeister.

Am 16. Okt.: Karl Christian, Sat. Christian Mehr, Sesselmacher.



### Empfehlung.

[Durlach.] Mit Diesem erlaube ich mir mein wohlaffortirtes Waaren-Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen, besonders für

### Weihnachts-Geschenke

geeignet: eine reiche Auswahl Albums, Poesiebücher, Mappen, Briefaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Damenkörbchen etc. etc., sowie alle Arten Cartonnage-Arbeiten.

Montirungen zu Stickereien für ähnliche Arbeiten werden stets im neuesten Geschmack angefertigt.

Buchbinder **Schneider's** Wtb.

### Höflichkeit — hat noch Keinen gereut.

(Schluß von Seite 196.)

Lassen Sie den Schuster Fuchs durch eigene Kraft sich heben, entgegnete ich Herrn Fiedler; das hat reichern Segen; aber wollen Sie etwas thun, so beschenken Sie ihm und seiner Haushaltung zu Weihnachten Stoffe zu neuen, tüchtigen Kleidern und geben Sie mir die, welche Sie ablegen, für die Buben, das ist eine rechte Hilfe, denn das fällt ihm noch schwer, und lassen Sie ihm auf den Winter Holz oder Steintohlen ansfahren, das wird ihm aufhelfen.

Das geschah und die Familie war für die Zukunft geborgen. Das Testament hatte Herr Fiedler, den ich allmählich als einen sehr edeln Mann kennen lernte, gemacht. Mir gab er's zum Aufheben; allein es war nicht nöthig. Er wurde ein feinalter Mann und hatte an dem aufblühenden Wohlstande des ehrlichen Fuchs und seinem Peterchen seine wahre Herzensfreude; denn das Mädchen wuchs wie Flachs und nahm zu an Kraft, Fleiß und Wohlgefallen bei Gott und den Menschen. Als er alt genug war, kam er auf das Gymnasium oder die lateinische Schule und Herr Fiedler zahlte Lehrgeld, Kleider und Bücher. Das war dem alten Fuchs eine Freude! Er hätte gar gerne gewußt, wer der Wohlthäter sei; aber ich hielt mein gegebenes Wort unverbrüchlich.

Auch auf dieser Lehranstalt blieb der Peter sich gleich. Immer höflich, freundlich, dienstfertig, fleißig und anständig; war seiner Lehrer und aller Menschen Liebling. Endlich wurde er für reis erklart, auf die Universität zu gehen. Jetzt wollte ihn doch auch Herr Fiedler kennen lernen. Er traf ihn bei mir und nun löste ich auch ihm und seinem Vater das Räthsel, obgleich Herr Fiedler ordentlich ärgerlich drüber wurde. In-

dessen war's jetzt heraus und es war gut so. Peter erklärte, wenn er denn doch wählen solle, so wolle er Geistlicher werden. Das gestand ihm Herr Fiedler gerne zu und er ging ab. Drei Jahre unterstützte ihn — oder daß ich es besser sage — unterhielt ihn Herr Fiedler auf der Universität, und nun ist er Pfarrer und wirkt recht im Segen für das Reich Gottes.

Die anderen Knaben ließ Herr Fiedler tüchtige Handwerker werden, und sie sind alle wohlgerathen. Als er starb, fand es sich, daß er alle Kinder des Fuchs wohl bedacht hatte; aber das ihnen vermachte Kapital durften sie nicht antasten, sondern nur die Zinsen beziehen. Dadurch wurde er ihr Wohlthäter auf folgende Geschlechter.

Peter hielt ihm die Leichenrede. Mit edler Offenheit und Wahrheitsliebe legte er der stauenden Gemeinde dar, wie der Selige an ihm und seiner Familie gehandelt. Es war eine aufrichtige Nührung in aller Herzen und die, die ihm so viel verdankten, trauerten aus Herzensgrund um ihn.

Sieh, sagte der Greis, so hat die freundliche Höflichkeit eines Einzelnen den Grund seines und des Glückes seiner Familie gelegt. Sie ist eine feine Zucht, besonders wenn sie aus einem treuen Herzen stammt, und das Sprüchwort lügt nicht: „Höflichkeit — hat noch Keinen gereut!“

### Durlacher Fruchtpreis vom 6. Dez. 1856.

Weizen	17. —	Welschlorn	10. —
Neuer Kernen	15. 45.	Haber	4. 23.
Neues Korn	9. 15.	Das Pfund Butter	28.
Gerste	9. 47.	2 Stück Eier	4.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von A. Dubs.